

Original

#AlleFür1Komma5

Here we go again – globaler Klimastreik am 19.3.!

Es ist fünf Jahre her, dass das Pariser Klimaabkommen unterzeichnet wurde. Es ist drei Jahre her, dass der alarmierende Bericht des IPCC an die Öffentlichkeit gelangte. Es ist zwei Jahre her, dass Jugendliche auf der ganzen Welt auf die Straße gingen, um für ihre Zukunft zu streiken. Wir wünschten, wir könnten sagen, dass sich die Dinge seither verbessert haben, dass die Welt gerettet und alles in Ordnung sei – aber das wäre eine Lüge. Die Krise nimmt katastrophale Ausmaße an und bringt uns immer näher zum Point of no Return. Die Untätigkeit der Regierungen und Machthabenden schürt die Flammen der verheerenden Untätigkeit von Minute zu Minute.

Die Regierenden liefern weiterhin nur vage und leere Versprechungen – doch was wir brauchen, sind keine bedeutungslosen Zielvorhaben oder scheinheilige Netto-Null-Versprechen voller Schlupflöcher, sondern konkrete und sofortige Maßnahmen im Einklang mit der Wissenschaft. Unser CO₂-Budget geht zur Neige und damit auch all unsere Aussichten auf die Einhaltung des 1,5-Grad-Ziel. Die Klimakrise ist bereits Realität und wird immer gravierender. Wenn wir also die fatalen Szenarien vermeiden wollen, müssen wir endlich kurzfristige, konkrete und konsequente Klimaziele beschließen.

Wenn wir jetzt nicht handeln, werden wir in Zukunft die Ziele für 2030, 2040 oder 2050 bei weitem verfehlen – das Kohlenstoffbudget wird bis dahin bereits vollständig aufgebraucht sein. Was wir jetzt brauchen, sind keine leeren Versprechungen oder weit entfernte und hypothetische Ziele, sondern jährliche verbindliche Kohlenstoffziele und sofortige Emissionssenkungen in allen Bereichen unserer Wirtschaft.

Replik

#AlleFürAnders

Here we are again – globaler Shutdown am 19.3.!

Seit langer Zeit wissen wir, dass der Kapitalismus nicht nur die sozialen, sondern auch die natürlichen Lebensgrundlagen zerstört. Ebenso lange versuchen Menschen auf der ganzen Welt, dies zu verstehen. EinS wünschte, es liesse sich sagen, dass wir als Gesellschaft dazu in der Lage seien und wir uns auf den Weg der emanzipatorischen Transformation begeben hätten – aber das ist noch nicht einmal mehr eine Hoffnung. Die Krise hat katastrophale Ausmaße angenommen, hat uns zum Point of no Return geführt. Die Unfähigkeit der modernen Gesellschaft, auf ihre eigene Verfasstheit zu reflektieren, führt wahrscheinlich zum Kollaps der globalen Zivilisation.

Die Regierenden machen vage und leere Versprechungen – eben weil sie die bewusstlose Form der Verwertung exekutieren und nur unseren Willen als kapitalistische Subjekte umsetzen. Die Wissenschaft kann die Klimakrise zwar konstatieren und auch immer präziser vorhersagen, hat aber keine Ahnung, *warum* die Gesellschaften nicht zum überlebensnotwendigen Umbau in der Lage sind. Die Klimakrise ist Realität und wird immer gravierender. Wenn wir die fatalsten Szenarien vermeiden wollen, müssen wir uns endlich dieser schlichten Tatsache stellen.

Wenn wir jetzt nicht innehalten, werden menschliche Gesellschaften auf lange Zeit unmöglich werden. Welche Ziele wir auch immer hatten, welche Kohlenstoffbudgets auch immer angenommen wurden: was wir jetzt nicht brauchen, sind vermeintliche CO₂-Reduktionen oder abstrakte Emissionssenkungen, sondern die Einsicht in die Notwendigkeit, dass sich die destruktive Dynamik unserer Wirtschaftsform nicht modifizieren lässt.

Die Klimakrise ist die größte Bedrohung, der die Menschheit je gegenüberstand. Sie kann weder aus einer einzigen Perspektive betrachtet noch gelöst werden, sie erfordert gesamtgesellschaftliche Lösungsansätze und konsequente Klimapolitik. Unsere Gegenwart und Zukunft kann nicht Vereinbarungen voller scheinheiliger Untätigkeit überlassen werden. Wir lassen uns nicht von den Taten der Verantwortlichen täuschen. Unsere globale Gemeinschaft darf nicht zurückgelassen werden, sie muss Teil des Wandels zum Besseren sein.

Deshalb streiken wir am 19. März erneut und vereinen unsere Kräfte – wir fordern die Staats- und Regierungschefs der Welt auf, sofortige Maßnahmen zu ergreifen, um katastrophale Auswirkungen der Klimakrise zu verhindern und unsere Zukunft zu sichern. Die Staats- und Regierungschefs der Welt müssen überholte Vereinbarungen aufgeben, schnellstmöglich aus fossilen Brennstoffen aussteigen und auf einen gerechten Übergang hinarbeiten, mit einem tatsächlich nachhaltigen System, das in die planetarischen Grenzen passt. Diejenigen, die an der Macht sind, müssen aufhören, die Öffentlichkeit mit leeren Phrasen zu täuschen, sondern anfangen wirklichen Klimaschutz zu betreiben. Die Zeit für leere Versprechungen ist vorbei, jetzt ist es an der Zeit, so zu handeln, als ob unser Leben davon abhängt. Denn das tut es!

Also streike mit uns, weltweit und coronakonform am 19. März – auch in Deiner Stadt!

<https://fridaysforfuture.de/here-we-go-again-globaler-klimastreik-am-19-3/>

Die Klimakrise ist im eigentlichen Sinne eine der gesellschaftlichen Form selbst. Sie erfordert gesamtgesellschaftliche Lösungen, die gleichwohl aber nicht einmal in Ansätzen vorliegen und also erst in einem komplexen Prozess zu entwickeln sind. Die Zukunft kann nicht antizipiert werden, weniger wenn dies einer Verfasstheit entspringt, die erst zu dieser Krise geführt hat. Verantwortlich sind wir ausnahmslos alle, niemand wird getäuscht. Eine andere, globale Gesellschaft kann nur als Ergebnis aus diesem Prozess entstehen.

Deshalb streiken wir am 19. März erneut und machen den ersten Schritt hin zur globalen Transformation. Wir fordern niemanden mehr auf, Maßnahmen zu ergreifen; nur wir selbst können als Gesellschaft eine Zukunft vor dem Hintergrund des bereits ablaufenden Klimawandels ermöglichen. Ein Übergang hin zu einem tatsächlich nachhaltigen und menschlichen System, dessen Bedingungen und Notwendigkeiten, kurz dessen Form und Verfasstheit wir noch nicht kennen. Die leeren Phrasen müssen als das erkannt werden, was sie sind: unser aller Bewußtsein. Der Glaube, dass es so weiterginge, wie bisher, nur eben in grün, ist vorbei. Jetzt ist es an der Zeit, innezuhalten und in uns zu gehen, so als ob die Möglichkeit einer menschlichen Gesellschaft davon abhinge. Ohne Zweifel.

Also mach Dich mit uns auf den Weg, global am 19. März – überall. Der Kapitalismus ist kein Virus!

<https://exit-lesekreis-hh.de/2021/03/09/replik-allefueranders/>